

wanting more - von Pigman Steve aus Scatforum - ca. 2002 - Teil 3

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Mai 2022

Der Stunk, den wir machten, war reiner Schweineduft 100%ig: haarig, schweißbedeckt und Scheiße riechend. Während ich die Scheiße mampfend von seinem Scheiße beschichteten Fickgraben leckend wegschlürfte, trat mein Shitbud wieder aus seinem Jockey heraus und brachte ihn zu seinem Gesicht. Ich kam gerade rechtzeitig von seinem Abfallhaufenloch zurück, um zu sehen wie er seinen Schweinescheiße verdreckten Jockey in seinen Mund drückte und sich die schleimigen, fettigen Scheißhaufenklumpen da rein stopfte, die er immer noch enthielt. Mark wollte so schmutzig, dreckig und versaut werden, wie ich es bin. Wir waren in perfekter Schweineharmonie. - Ich mußte... fick... das gesehen haben, das er es wirklich tut. Ich war gerade noch in einer knienden Position hinter Mark bei seiner dreckigen Dumphole, doch jetzt rutschte ich zur Vorderseite, um zu beobachten dass er meine Kackklumpen aus seinem dreckigen Jockey aufschlabbert. Er stieß sein Gesicht, mit weit offenem Schweinemund in den Sitz von seinen versauten Short, wo das meiste meiner verschmierten Scheißklumpen war. Er schaute direkt in meine Augen, als er meinen Kackhaufen erst leckte und dann erste Stücke in seine Mund nahm. Ich brachte mein scheißhaufenbedecktes Gesicht nahe bei seinem und streckte meine Scheißbraune Zunge heraus. Mark spuckte einen Knäuel Scheißhaufen sabbernd zu mir rüber und verteilte es über mein Scheiße verschmiertes Face. Jetzt kam sein Gesicht näher zu mir ran, an mein Gesicht und wir schlürftten küssend auf unseren braunen Zungen herum. Wir reichten das schleimige Arschabwasser und die Kackklumpen schabend und saugend weiter.

Unsere Münder sabberten den Scheißhaufenschaum auch in unsere Spitzbärte. Mark und ich verdrehten dabei auch unsere angeschwollenen Scheiße verschmierten Brustwarzen. Unsere Hände gingen weiter runter. Wir dehnten und pumpten unsere schleimigen Schwänze, und verquirlten den meisten Scheißschleim in unsere Schamhaare und den prallen Spermateutel. Plötzlich begrub Mark wieder sein Scheiße beschmiertes Gesicht in meine haarige Achselhöhle. Gedämpft hörte ich, wie er die Scheiße verputzt, die sich dort von unseren vorhergehenden Aktion noch befand. "Er nimmt meinen Gestank... Mann, boa..." dachte ich nur. Das hat er so noch nie gemacht. Nasse Scheiße hing an meinen verfilzten Schweine- grubenhaare, und ich fühlte, wie Mark meinen stinkenden Wald von unten mit seinen Zähnen und seiner Zunge sog und auf schlabberte und kämmte. Er rieb seine Schweineschnauze in meine beschissene Grube und atmete ihren verwesenden Scheißgestank ein. - So überraschend schnell er sich um meine Achselhöhlen gekümmert hatte, genauso plötzlich zog Mark sich von meiner Senkgrube weg und war mir mit seinem Scheißgrinsen gegenüber. - Dieses Mal war es wörtlich zu nehmen. - Fuck... er sah mit den Klumpen meiner stinkenden Scheiße verdammt heiß und schmutzig aus. Ich liebe sein gut aussehendes Schweinegesicht, mit allem was an ihm hängt und schmiert. Ich sah, das Mark an seiner oberen Scheiße beschmierten Lippe leckte. Streckte mir seine Zunge entgegen und bot mir ein Scheißgeschenk direkt von seiner Schweinezunge an. Ich leckte an den Scheißklumpen in meinen Mund und sog auf ihnen, wie an einem gewürzten Scheißhaufen Bonbon, bevor ich sie auf den ebenso dreckigen Boden ausspuckte. Mark drückte und verdrehte sofort seinen Fuß in den Scheißhaufen, direkt so wie er eine Zigarette austreten würde. Ich sah, wie sich die Scheiße zwischen seinen Zehen verteilte. Dann beobachtete ich, dass er seine braunen schleimigen Füße in seine verrußten, gelben befleckten Schweißsocken steckte. Was zum Fick... hat er jetzt vor, fragte ich mich. - "Du heißer Scheißhaufenficklecker..." sagte er zu mir. "Dein ganzes Gesicht ist braun mit tiefend stinkender Scheiße. Ich denke, dass es Zeit ist. Wir spritzen einander ab. Ich will den Gestank nicht wegspülen man, aber ich will in der Lage sein dein entzückendes Gesicht ohne diese braune Scheißmaske sehen, die du gerade trägst."

Mark schlenderte rüber zum Wasserrohr am Ende des Pferdestalls und verband den Schlauch, der daneben lag mit dem Wasserhahn. - Inzwischen näherte sich die Temperatur durch die viele Scheiße in hier Stall stank, der 90 Grad Marke. - Fick es stank! Wirklich gut. - Er richtete den Schlauch in meine Scheiße verdrecktes Gesicht und ich merkte sogleich, wie mich der kühlende Wind des Wassers traf. Ich schloss meine Augen, während Mark mich abspritzte, und ich hörte, wie die Scheißklumpen von Gesicht abfiel und nach unten auf meinen Scheißhaufen geschleudert wurden. Als ich meine Augen öffnete, sah ich einen Strom von schmutziger brauner kleinen Wasserwelle runter über meine große bullige Männerbrust laufen. Mark kümmerte sich nicht darum sie von der Scheiße abzuspritzen, die an meiner haarigen Brust klebte. Und auch das was an meiner stinkenden pelzigen Schweinegabelung klebte, das ließ er dort wie es war. Mein zugedeckter Gestankkolben stand steinhart und klebrig von mir ab...

“OK Kumpel, jetzt bist du dran...” sagte ich zu Mark. “Mein Kumpel, ich habe eine bessere Idee für mich. Komm zum Sling zurück”, unterrichtete er mich. Fasziniert ließ ich mich wieder im fettigen Sling nieder. Dabei triefte Schweiß braunes Wasser und Scheißhaufenschlamm von meinem haarigen muskulösen Schweinekörper. Ich kniffte meine geschwollenen Brustwarzen und bearbeitete etwas meinen stinkenden, beschissenen Schweineriemen. Ich fragte mich, was zum Fick Mark im Sinn hatte. Ich beobachtete, dass er seinen Klistierbeutel mit dem strotzenden Inhalt des Bierpisseimers füllte, den wir in den letzten paar Stunden gefüllt hatten. An diesem Punkt merkte ich, was wir doch für heiße Schweine waren, von der Menge, die sich in dem Eimer befand. Als der rote Klistierbeutel mit unserer gemeinsamen Bierpisse von Mark gefüllt war und schon fast zu platzen drohte, schraubte er den Verschluss zu, und krönte das Ganze mit halben Meter langen, am Ende geschlossenen Klistierschlauch. Dann rieb er die Schlauchspitze über seine Scheiße beschmierte haarige Brust und über die haarige Schweinegabelung, die bedeckt ist mit braunem teigigem Männerabfall. - Er hob die Poppersflasche auf, nahm einen langen tiefen Zug davon und streichelte sein Scheißbraunes Schwanzfleisch. Ich glaubte, dass er so den ganzen Spaß alleine mit sich macht. Ich konnte nicht mehr darauf warten, was noch geschehen sollte. “Hey Turdschmierer,” ich schrie zu Mark, “steck mir endlich den Schlauch in mein dreckiges Abfallloch...” - “Nicht bevor ich es tue, Arschlecker,” spottete Mark, da er den beschmierten Schlauch in sein eigenes Rotzloch steckte und atmete dabei weiter seinen Schweinegestankduft ein. “fick, ja, du dreckiges Schwein” ich schrie. “Schleim das Teil richtig voll mit dem Scheißhaufenschleim, der an deinem Scheiße gepackten Schweinegraben klebt. Bedecke es wirklich heftig mit der stinkenden Scheiße und führe es dann bei mir ein...”

Mark ging noch mal zwei Bier, etwas zu rauchen und Poppers holen, damit wir unsere, meine versaute Forderungen weiter machen können. So das ich mich zurücklehnte und beobachtete, wie er mit dem Klistierschlauch im Arsch die Sachen holte. Wir tranken zügig das Bier aus, schnüffelten am Poppers. Während er am Joint rauchte, drehte er seinen Rücken zu mir und zeigte mir so sein haariges beschissenes Muskelpaket. Ich konnte sehen, wie er etwas von dem Klistier in seinen gepackten Scheißhaufen rein drückte. Dann zog Mark seine linke Scheißwange beiseite und kam mit seinem stinkenden beschissenen Schweinegraben noch näher zu mir. Aus seinem Loch tropfte laufendem Scheißhaufenschlamm raus. Er drückte seinen Arsch auf meine Scheißschnauze und drehte mehrmals seine schleimige Votze über meinen Mund. Er fickte mich so in meinen offenen, hungrigen Schweinemund. Mark schaute mich direkt dabei an, da er den Schlamm von seinem Arsch an meiner bedeckten Schnauze abwischte. Meine Zunge war wie ein Stück Toilettenpapier. Ich schmeckte den teigigen dicken Männerabfall, der noch in seinem Darm steckte. Ich rollte Klumpen des Scheißhaufens in meinen Saugmund und drückte sie hinter meine Scheißbraunen Zähne. Mit der Spitze meiner

Schweinezunge versuchte ich Scheißhaufenklumpen zurück in sein Loch zu quetschen. Ich war im verdammten Schweinehimmel... Mark hielt die Poppersflasche unter meinen Nasenflügel und ich sog die berauschte Amylsüße in mich ein. Es gab ein plumpsendes Geräusch, als er den Klistierschlauch schließlich bei sich heraus zog, und in meine Scheiße sabbernde Abwasserkanalmündung führte.

“Stoß diesen Plastik Shitcock in mein stinkendes versautes Loch, Scheißkerl und fülle meine Eingeweide mit unserer Bierpisse jetzt” forderte ich von Mark. Er zog meine haarige Scheiße verfilzte Pighole so weit auseinander, wie er konnte und stach den Schlauch in meine stinkende Dumphole rein. Mark drückte ihn ganz tief in mein Scheißloch hinauf, und ich quetschte meine Schweineendmuskeln fest um ihn herum, um ihn zu halten. “Ich überflute deine Dumphole mit unserer starken recycelten, und vergilbten Schaumsaft... dann lass ich es eine Zeit in dir wirken, bis ich vorhabe es dir zu gestatten es wieder aus deinem stinkenden Scheißhülle raus zulassen” sagte Mark aufgeregt. Ich wurde noch mehr zum Schwein gemacht bei der Anhörung, wie Mark mir seinen schmutzigen Plan beschrieb. Ich nahm einen weiteren Zug vom Poppers und beobachtete das Mark den Stöpsel auf dem Klistierschlauch freigab, und dabei den Beutel über seinem Kopf hielt. Langsam konnte ich fühlen, wie das warme Rinnsal von Schweinesaft seinen Weg zu mir machte. Es begann mein stinkendes haariges Schaumloch zu überfluten. Mark senkte den Beutel und quetschte ihn zwischen seinen Händen aus, was den Fluss der Pisse in meine feuchte Scheißhülle beschleunigte. Es trat jetzt viel schneller ein, und ich konnte unsere gemeinsame ranzige Männerpisse fühlen, wie sie begann meinen Darm zu füllen. Ich begann mit meiner stinkenden, beschissenen Kapuzenhaut zu spielen. Dehnte sie weiter aus, um sie weiter zurück zu ziehen. Ich schabte etwas feuchte Scheiße aus meiner Arschspalte von unten ab und packte es in meine schmierige Kapuzenschnauze. (Vorhaut) - Mark beobachtete mich und beugte sich vor. Er führte seine versaute Zunge in meine Scheiße gepackte Käsehaut ein und begann meinen stinkenden Schwanz auszusaugen. Ich fühlte, wie seine Zunge Stücke im Inneren meiner Scheiße verklebten Käsevorhaut abkratzte. Für eine Weile hüpfte sein Saugmund auf meinem steinharten Kolben schwer herauf und herunter und er fuhr fort den Klistierbeutel zu quetschen, bis sich jeder Tropfen der Bierpisse in meinem beschissenen, stinkenden Abwasserkanalloch drin war. Mein Bauch begann sich genauso auszudehnen, wie Mark sein Mündungsloch von meinem Shitdick zog. “Fickkumpel, ich meine, deine Mundhöhle fühlt sich wirklich schlecht an, von den vielen käsigen Shitcock und einige Scheißhaufenklumpen die jetzt in meinem Schweinemund kleben” sagte Mark lüstern, während Scheiße sabbernd und tropften an seinen beschmierten knusprigen Scheißhaufen Spitzbart hing. “Wie kann ich es ändern, Ferkel?” fragte ich. “Ich denke, dass ich mit meiner Schnauze mir direkt ein Getränk von deinem Schweinetrog holen werde” sagte Mark durstig. Er ging auf seine Knie herunter und zog den Plastikschauch aus meiner Stinkhole heraus. Ich kniff schnell meine Arschmuskeln fest zusammen und ließ keinen Tropfen des versauten Safts heraus, bis Mark mir die Aufforderung dazu gab. “OK, Scheißkerl öffne deinen Abwasserkanal und überflute das Maul dieses Versauten Schweins jetzt” unterrichtete Mark mich.

Als ich fühlte, wie sein beschissenes Saugloch Kontakt mit meinem geschwellenen Arschloch machte, entspannte ich meine Muskeln. Ich sprengte Marks offenes Mündungsloch mit einem Sturzbach von recycelten, braunen Gestanksaft und Arschwasser. Ich verbreitete meine fleischige haarige Scheiße beschmierte Oberschenkel sogar noch weiter und öffnete mein übel stinkendes Schweinearschloch dazu noch mehr, was von einer warteten durstigen Mundhöhle bedeckt wurde. Mein schleimiges Arschloch explodierte mit dem Klang von nassen, stinkenden, langen Fürzen. Der Gestank füllte Marks Schweineschnauze, während ein konstanter Strom von braunen recycelten Arschwasser und Bierpisse sein Gesicht und saugenden Schweinebau

überflutete. Er trank von meinen braunen aufgeblähten Schweinelippen mit der durstigen Verzweiflung von einem aus der Wüste geretteten Mann. Ich fühlte, wie Mark seine Zunge in mein stinkendes Dumphole einführte und vorläufig hörte der Fluss aus Pisse und Arschabwassers auf. Dann wurde die Zunge wieder zurückgefahren und der Strom lief wieder weiter ab. Ich fühlte seine saugende Mundhülle um meine schleimigen, prallen Schweinelippen und er leckte daran herum und nahm die weiche Scheiße, die daran klebte, auch noch ab. Ich hörte Mark schlucken und schlucken, die ranzige Schweinepisse, die ich aus meiner scheidenden Dumphole in seine saugende Mundhöhle preßte. Dieses liebevolle Schwein vergrub sein Gesicht tiefe in meine dreckige haarige Turdhole. Als ich auch direkt in seinen Abwasserkanalmund furzte, versuchte er sogar noch seinen verdammten Kopf in meine Scheißhöhle zu stoßen, um meinem beißenden Arschgestank näher zu kommen. Mark war nun ein aufleckendes und stinkendes Schwein, das alles liebte, was ich ihm gab. - Mehr im nächsten Teil.